Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 87. Mittwoch den 13. April 1881.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe. Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 120

Blinden-Anstalt.

Die regelmäßige Elementarschul- und Musikunterrichts-Prüfung unserer Zöglinge findet **heute Mittwoch den 13. April Nachmittags 3 Uhr** in den Räumen der **Blindenanstalt** statt. Nach derselben werden von blinden Zöglingen die verschiedenen Handarbeiten, auf welche sich der technische Unterricht erstreckt, practisch gezeigt werden. Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Im Anschluß an die Prüfung findet die statutenmäßige **General-Versammlung** statt, zu welcher ich die Vereinsmitglieder hiermit ergebenst einlade.

Tages-Ordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden; 2) Prüfung der Rechnung pro 1881 und des Budgets pro 1881; 3) Vorlage der Pläne zur projectirten Erweiterung der Anstalt und Genehmigung zur hypothekarischen Aufnahme des hierzu erforderlichen Capitals.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
31 **G. Steinkauler.**

Die in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher

gut gebunden in

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
314 **27 Langgasse 27.**

Türkische Tabake und Cigaretten

sind in größter Auswahl eingetroffen.
8742 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Ein Pöschen **alter, hochfeiner Brasil-Cigarren** verkaufe, um damit zu räumen, pro 100 Stück **5 Mk. 50 Pfg.**, bisheriger Preis 7 Mk. pro 100 Stück. Proben à Stück 6 Pfg. stehen zu Diensten. 8580

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Die ihrer **Reinheit** und ihres **lieblichen Aroma's** wegen seit der kurzen Zeit ihrer Einführung so beliebt gewordenen **Thee's der großen Canton-Thee-Gesellschaft (London & Hamburg)** sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden im **General-Depot F. Urban & Co., Langgasse 11,** sowie in der **Niederlage M. Foreit, Taunusstraße 7,** in ⅛, ¼ und ½ Kilo-Dosen und in ganzen Kisten abgegeben. 6720

Für Confirmanden

empfehle **goldene** und **silberne Uhren** in großer Auswahl zu reell billigen Preisen und unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
8733 10 Taunusstraße 10.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Metzgergasse No. 37, Ecke der Goldgasse.**

J. Quirein,
8216 Federn-Wascherei und -Färberei.

Corsetten

in bekannter, guter Qualität, **Mechaniken, Seitentheile** und **Schweißblätter** empfiehlt in großer Auswahl
4233 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

in großer Auswahl

zu **billigsten** Preisen zeige ergebenst an.
8771 **M. Hangen,** Taunusstraße 19.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfiehlt alle Arten dauerhafte **Rohrstühle, Ladenstühle, Lehnsessel** ꝛc. unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Unsichtbare

Betten mit Mechanik,

mit und ohne Springmatratze, für Hotels und Private unentbehrlich, empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie

C. Hiegemann, Tapezirer, Neugasse 16, I. Etage,
8721 Eingang kleine Kirchgasse 1.

Medicinal-Weine:

Tokayer, Malaga, Madeira, Muscat, Marsala, Malvasier, Port à Port, Sherry, Vino Vermouth di Torino in ¹/₁ und ½ Flaschen empfiehlt
8505 **Eduard Böhm,** Marktstrasse 32.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt 8776

Langgasse 23.

H. Pfeil, Herrnschneider. **Elise Pfeil,** Modistin.

Plüsch-Möbel, 2 schöne Garnituren, stehen billig zu verk. Schützenhofstr. 3. 7921

Die Holzsteigerer aus den fiskalischen Verjüngungsdistrikten „Bleidenstadterkopf", „Dotzheimerhaag" und „Wiesbadenerhaag" werden aufgefordert, bei der jetzigen günstigen Witterung und den hergestellten Wegen die Abfuhr des noch sitzenden Holzes baldigst zu bewerkstelligen.

Fasanerie, 11. April 1881. Der Königl. Oberförster.
234 Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Mai d. Js. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts I. dahier vom 29. März d. Js. die den Gärtner Carl Brömser Eheleuten von hier gehörige Hofraithe, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit Kniewand, einem einstöckigen Stall, einem Holzschuppen, zwei Treibhäusern und 85 Rth. 59 Sch. oder 21 Ar 39,75 Qu.-M. Gebäudefläche und Garten, No. 6406 des Lagerbuchs, belegen im Feldbistrict „Ueberhoben" zwischen Heinrich Eckerlin und einem Weg, taxirt 16,000 Mk., in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. April 1881. Der 2te Bürgermeister.
7 Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 19. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dotzheimer Gemeindewald:

a) Im Distrikt mittlere Weisenberg:
4 Rm. eichenes Scheitholz,
48 „ buchenes Scheit- und Prügelholz,
20 „ kiefernes Scheitholz,
14 „ buchenes und kiefernes Stockholz,
825 Stück buchene Wellen und
2220 „ kieferne Wellen;

b) im Distrikt untere Weisenberg:
2 Rm. eichenes Scheitholz,
6 „ kiefernes Scheitholz und
400 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Das Holz lagert nahe bei Dotzheim und auf sehr guter Abfahrt.

Dotzheim, den 11. April 1881. Der Bürgermeister.
240 Wintermeyer.

Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

Frisch vom Fang: Sehr schönen **Salm, Turbot, Soles, Schollen, Zander, Aale, Hechte, Karpfen, Schleien, Cabliau,** frische **Schellfische** empfiehlt
8788 **Krentzlin.**

Eierfarben (giftfrei)

in brillanten Farbentönen à Packet 10 Pfg. bei
8798 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Carbolineum, bester Anstrich zum Schutze des Holzes gegen Nässe und Fäulniß.
Niederlage bei **August Koch,** Mühlgasse 4. 351

Gesucht ein Paar Gummi-Strümpfe (Fishing Boots). Offerten mit Preisangabe unter W. Z. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8763

Ein großer, eiserner **Blumentisch** (zum Auseinandernehmen), fast noch neu, für 20 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 8765

Ein **Petroleum-Kochherdchen** zu verk. Adelhaidstr. 14, P.

Eine geübte **Kleidermacherin,** welche längere Zeit in Frankfurt in einem Confectionsgeschäft gewesen, wünscht hier wieder in ein solches einzutreten. Zu erfragen Oranienstraße 21, Vorderhaus, 4 Stiegen. 8800

Ein schönes, gesundes, 20 Wochen altes Mädchen wird für ganz an gute Leute abgegeben. Näheres Expedition. 8789

Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines guten Gatten, sowie allen Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 11. April 1881.

Die trauernde Wittwe:
8736 **Clara Feix,** geb. **Rupert.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebreicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer nun in Gott ruhenden, geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der

Frau **Rosa Kamberger,**
geb. **Schmitt,**

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
8767 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verloren, gefunden etc.

Ein **Portemonnaie** mit circa 43 Mark Inhalt verloren. Man bittet um gef. Abgabe gegen 5 Mark Belohnung in der Expedition d. Bl. 8751

Verloren

eine längliche, eckige **Broche** mit Goldstreifen, in der Mitte ein silberner Hundekopf, von der Rheinstraße durch die Wilhelmstraße über den warmen Damm nach dem Kurhause. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung im „Hotel Dahlheim". 8724

Am Montag Morgen wurde von der Taunusstraße bis zum Bahnhof ein **goldenes Medaillon** verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Hamburger Hof". 8746

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Stallung zu vermiethen.
Villa mit prächt. Garten, 55,000 Mk.
Herrschaftliche Villa
mit reichem Mobiliar wegen baldigem Wegzug billigst zu verkaufen.
Villa, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen oder zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8809

Mit kleiner Anzahlung
ein Haus mit Läden, gute Lage, zu verkaufen.
C. H. Schmittus. 8810

Bauplätze in feinster Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 8779

Ein an der Rheinstraße einzig schön gelegener **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8780

Ein kleines **Spezereigeschäft** zu verkaufen. Näh. Exp. 8759

Eine kleine, gangbare **Wirthschaft,** am liebsten außerhalb, zu miethen gesucht. Näh. Hafnergasse 5, 2 St. h. 8804

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Monatstelle, übernimmt auch das Ausfahren von Kindern. Näh. Saalgasse 4, 2 Treppen. 8762

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht auf den 1. Mai oder auch früher Stelle. Näheres Nicolasstraße 12 im 3. Stock. 8745

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sogleich oder später Stelle als Zimmermädchen. Näh. Platterstraße 3, 3. Stock rechts. 8749

Ein Mädchen mit guter Empfehlung, welches im Kochen, Waschen und Bügeln gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Parkstraße 35, nahe der Dietenmühle. 8769

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, kochen kann und jährliche Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als solches allein oder als Zimmermädchen. Näh. Goldgasse 17, 1 St. 8757

Es suchen Stellen:

Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen vom Lande, sowie männliches Personal in jeder Branche durch **M. Feilbach,** Schulgasse 11. 8790

Eine junge, gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näh. Ludwigstraße 4, 1 Treppe, bei Frau Ratajczek. 8756

Ein Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel oder Privat Hotel. Zu erfragen im „Goldenen Roß", Goldgasse 7. 8786

Mehrere tücht. Mädchen m. 3- u. 4jähr. Zeugn. w. Stellen als Haus- od. Mädchen allein d. **A. Eichhorn,** Michelsberg 8. 8791

Ein Kindermädchen m. 4jähr. Zeugniß wünscht Stelle. Näh. Michelsberg 8, 1 Stiege hoch. 8791

Eine gesunde, zweistillende Amme sucht sofort gute Stelle. Näh. Hellmundstraße 17a, eine Stiege hoch. 8789

Ein braves, williges Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle für alle Hausarbeit Näheres Marktstraße 29. 8796

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 8805

Mehrere tüchtige Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, empf. **Ritter's** Bureau, Weberg 15. 8811

Ein Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Treppen hoch. 8805

Ein starkes, ges. Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen, empfiehlt für gleich oder kurz nach Ostern **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8811

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Häfnerg 5, 2 St.

Ein starkes Mädchen, zu j der Hausarbeit willig, das kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Marktstraße 29, 2 St. 8803

Ein braves Mädchen aus guter Familie, das noch nicht in Stelle war, Kleider machen, Weißzeug nähen, perfect auf der Maschine nähen, sowie bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder zu einer Dame, auch als Jungfer (hohes Salair Nebensache). Näh. d. **Birck's** Bureau, Marktstraße 29. 9802

Ein junger, gut empfohlener Diener, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 6. 8755

Ein starker Hausbursche, welcher ein Jahr in einer Weinhandlung thätig war, auch alle Feldarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. Mai Stelle. Näheres Dambachthal 4, 2. St. 8808

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen wird gesucht Moritzstraße 46, 2 St. h. 8739

Ein starkes Mädchen vom Lande gleich nach Ostern gesucht. Näheres Expedition. 8758

Ein starkes, reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit tüchtig, wird auf gleich gesucht. Näheres Steingasse 3. 8777

Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren für die gröbere Hausarbeit, welches auswärts schlafen kann. Anmeldungen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr Friedrichstraße 27, zweite Etage rechts. 8781

Gesucht ein solides Mädchen. Näh. kl. Schwalbacherstr. 9, Part.

Gesucht ein mit **guten** Zeugnissen versehenes Mädchen, welches den Hausarbeiten vorstehen und ein kleines Kind bedienen kann. Näheres Röderallee 6, Parterre rechts, Mittags von 12—1 Uhr.

Gesucht: 3 feinbürgerliche Köchinnen, 2 feinere Stubenmädchen gegen hohen Lohn, ein gesetztes Mädchen zu einem Kinde (20 Mark per Monat), sowie Mädchen für allein durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 8795

Gesucht sofort ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen in den Rheingau durch **A. Eichhorn,** Michelsberg 8. 8793

Gesucht eine Hotelköchin, ein gewandter Hausbursche (Zeugniß), eine anständige Kellnerin und Mädchen vom Lande. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. (Germania). 8805

Gesucht 1 feinbürgerliche Köchin, 20—25 Mark per Monat, feinere Stubenmädchen, tüchtige Mädchen für allein, Köchinnen neben einen Chef, sowie starke Küchenmädchen durch Frau **Birck,** Marktstraße 29. 8801

Gesucht eine zuverl., in der Pflege von Säuglingen erf. Kinderfrau gegen guten Lohn nach außerhalb, eine tüchtige Beiköchin, ein ges. Mädchen, welches gut kochen kann, nach Godesberg (bei Bonn), 1 g. perf. Kammerjungfer, 2 selbstständige Hotelköchinnen nach Kreuznach und Schwalbach, 1 ges. Weißzeugmädchen in ein Curhaus, 2 Kellnerinnen nach Frankfurt und ein Küchenmädchen für hier durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8811

On demande une Bonne française ou Suisses pour Hessen-Cassel. S'adresser au Bureau de Placement **Ritter, Webergasse 15.** 8811

Ein gebild., j. Mädchen mit guten Zeugnissen zu jüngeren Kindern nach Holland ges. d. Frau Böttger, Taunusstr. 49.

Eine gepr., kath. Erzieherin, musikalisch, zu einem 14jähr. Mädchen gesucht d. Frau Böttger, Taunusstraße 49. 8799

Gesucht Laden-, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 8806

Gesucht ein tüchtiger **Schweizer** in Clarenthal No. 12. 8737

Ein Gärtner-Lehrling

auf sofort gesucht Näh. Exped. 8797

Einen **Lehrling** sucht **Glaser C. Werz.** 8784

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht Adlerstraße 29. 8783

Ein Kutscher auf sogleich gesucht Helenenstraße 24. 8807

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine möblirte Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern, womöglich mit Gartenbenutzung, wird zu mäßigem Preise gesucht. Adressen mit Preisangabe unter B. 10 Postamt Rheinstraße erbeten. 8740

Ein Lagerplatz in der Nähe der Eisenbahn zu miethen gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus bei Carl Herrgen. 8764

Angebote:

Friedrichstraße 5 Salon und 2 Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 8754

Kirchgasse 22 ist ein Logis im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. bei J. Blum. 8760

Moritzstraße 7 ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres bei A. Veit, Taunusstraße 8. 8774

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8744

Taunusstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder auch früher an ruhige Leute zu vermiethen. 8773

Zwei anständige Mädchen können Schlafstelle erhalten kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 8794

(Fortsetzung in der Beilage.)

Meine gebrannten Kaffee's

eigner Brennerei, wöchentlich mehrmals frisch, bringe in folgenden Sorten in empfehlende Erinnerung:

1)	**Santos**	. . . . .	per Pfd. Mk.		1.—
2)	**Campinos**	. . . . .	„ „	„	1.10
3)	**Guatemala**	. . . . .	„ „	„	1.20
4)	**Java,** grün, kräftig	. . . . .	„ „	„	1.30
5)	**Honduros,** fein	. . . . .	„ „	„	1.40
6)	**Ceylon-Plant.** und **Honduros**		„ „	„	1.50
7)	**do.** (kräftig) und gelb **Java**	.	„ „	„	1.60
8)	fein **Ceylon** und **Preanger**	. .	„ „	„	1.70
9)	„ „ „ **Menado**	. .	„ „	„	1.80
10)	„ „ „ braun **Java**	.	„ „	„	2.—

Aus meinem **Roh-Kaffee-Lager** empfehle noch als besonders preiswerth: **Java-Triage** per Pfd. 75 Pfg., **Cylon-Triage** per Pfd. 95 Pfg., **Campinos,** grün, belesen, Mk. 1, **Honduros,** fein, Mk. 1.20, **Ceylon-Plantation, tiefgrün, sehr kräftig und fein, Mk. 1.30, Ceylon-Plantation,** großbohnig, Mk. 1.40, 1.45, 1.50 und 1.60, **Java-Perl** Mk. 1.40, **Ceylon-Perl** Mk. 1.50 und 1.60, **gelben Preanger,** feinschmeckend, zu Mk. 1.30, 1.40 und 1,50, braun **Java** Mk. 1.60 und 1.70. Bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pfg. billiger.

7618 **P. Freihen,** Friedrichstraße 28.

Für die Festtage empfehle:

Fts. ungar. Kaisermehl (Biscuitmehl) 9 Pfd. Mk. 2.20,
„ **Blüthen-(Kuchen-)mehl** . . . 9 „ „ 2.10,
feinsten Vorschuß . . . . . 9 „ „ 1.90,
ganze und gemahlene **Raffinade, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Orangeat, Citronat, Ammonium, Ceylon-** und **chines. Zimmt, Orangen, Citronen** 2c. empfiehlt zu billigsten Preisen in bester Qualität

8772 **P. Freihen. Friedrichstraße 28.**

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmonder Schellfische (sehr frisch und billig), Cabliau ausgezeichneter Qualität, sehr schöne und billige Karpfen, Hechte und große Bresem, Bratbückinge, ferner die so beliebten Stinte, ausgezeichnet zum Backen, Zander, Rheinsalm 2c.

154 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Frische Schellfische,
„ **Bratbückinge** per Stück 6 Pf.,
„ **Roheßbückinge**
treffen heute ein bei

F. Strasburger,
8770 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Bestellungen werden **Schulgasse 4** entgegengenommen.
Lebende Hechte, Karpfen, Barsche, sowie **frischen Zander, Seezungen (Soles), Cabliau** und **Schellfische** empfiehlt billigst **A. Prein.** 8448

Verschiedene **Compots, Gelées, Marmeladen** und **Fruchtsäfte,** Alles pfundweise in der **Senf-Fabrik Schillerplatz.** 8489

Türkische Zwetschen per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt
8775 **A. Brunnenwasser,** Webergasse 34.

Heute Mittwoch

Vormittags 9½ Uhr

werden im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

200 Flaschen

Bodenheimer und Oppenheimer Wein

(für Reinheit garantirt)

gegen Baarzahlung versteigert; sodann

10,000 Cigarren,

als: **Espagnola, Capitains, Juno, Apollo, Lord Byron,** sowie feinere Marken.

Um **12 Uhr** werden 12 große, gute **Packkisten,** sowie 1 **Pianinokasten** ausgeboten.

Ferd. Müller,
347 **Auctionator.**

Heute Mittwoch

Nachmittags 3 Uhr

werden im Auctionssaale **6 Friedrichstraße 6** folgende Gegenstände, als: Ein vollständiges Bett, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 nußbaumener, runder Tisch, 2 Tische, 1 Küchenschrank, Bilder, Porzellan, Küchengeräthe 2c. 2c., gegen Baarzahlung versteigert.

347 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

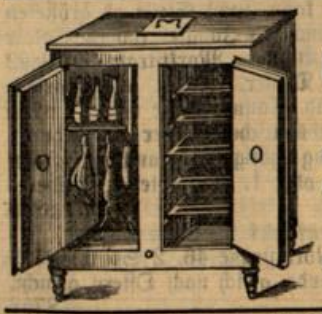
Clara Steffens,
8752 **14 Webergasse 14.**

Zum goldenen Lamm,

Metzgergasse No. 26.

Heute Abend: **Gesangs-Concert**
von Familie **Müller.** 8787

3 Bahnhofstraße 3.



Eisschränke

in vorzüglicher Bauart
mit sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
den **billigsten** Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 8716

Zu den bevorstehenden Feiertagen

feines Kuchenmehl per Kumpf (9 Pfund) Mk. 2.10 zu haben bei **Joh. Schwarz, Römerberg 27.**

Daselbst ist auch ein guter und schöner **Kinderwagen** zu verkaufen. 8743

Frankfurt a. M., Zeil 37. 21 Langgasse, Wiesbaden.

Gebrüder Reifenberg

21 Langgasse 21.

Specialität:

Damenmäntel-Confection
Kindermäntel-Confection

Grösste Auswahl aller Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Paletots in Diagonal, schön verziert	von Mk. 6—8
Paletots in rein wollenem Diagonal, reich garnirt	von Mk. 8—11
Paletots in Diagonal, beste Qualität, elegant ausgestattet	von Mk. 11—24
Paletots in Fantasiestoffen, ganz anschliessend, von vorzüglichem Schnitt	von Mk. 12—40
Paletots schwarz, ganz anschliessend, mit reicher Garnirung	von Mk. 18—50
Paletots in Satin-Duchesse, Satin de Lyon, Sicilienne etc.	von Mk. 40—150
Umhänge in Cachemire, Diagonal etc.	von Mk. 8—10
Umhänge in reinwollenem Diagonal, mit schöner Verzierung	von Mk. 11—30
Umhänge in Fantasiestoffen, in aparten Façons	von Mk. 14—50
Umhänge in Ia schwarzen Stoffen, in den schönsten Façons, sehr elegant garnirt	von Mk. 30—120
Umhänge in Satin de Lyon, Satin-Duchesse, Sicilienne etc.	von Mk. 40—200
Fichus für junge Damen, in Cachemire, Tüll, Seide etc.	von Mk. 12—50
Regenpaletots in guten, decatirten Stoffen	von Mk. 10—45
Regenhavelocks, neueste Façons	von Mk. 15—45
Regenrotonden in Melton, Cheviot und Fantasiestoffen	von Mk. 12—30
Kinder-Paletots in allen Grössen, guten Stoffen und modernen Farben	von Mk. 5—25
Kinder-Regenmäntel in allen Grössen und gut decatirten Stoffen	von Mk. 4½—20

Eigene Fabrikation. **Grosses Stoff-Lager.**

Anfertigung nach Maass nach den besten Pariser Modellen.

Gebrüder Reifenberg

21 Langgasse 21. 7944

Oberpfälzer Sandkartoffeln,
erste Qualität, 6517
blaue und **blauäugige Amerikaner, rothe,** sog. **Zwiebeln, kleine Setzkartoffeln,** ertragreichste Sorte, für deren Güte garantirt wird, empfehlen in jedem Quantum **billigst**
Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Ecke der Wellritz- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Ausstellung in Pariser Modellhüten, großes Lager in Blumen, Federn 2c. **J. Birnbaum,** Weberg. 6. I. Et. 8738

Buchstabenstickerei von **A. Assmann** befindet sich von heute ab **Nicolasstraße 16,** vis-à-vis der früheren Wohnung. 8750

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums (von VI bis IIb) sind zu verkaufen Louisenstraße 21, Parterre. 8761

Ein sehr gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen Parkstraße 7. 8782

Ein runder, nußbaumener **Klapptisch** und eine **Schalwaage** mit Gewichten, für Metzger passend, billig zu verkaufen Stiftstraße 19, 1. Etage. 8768

Eisschrank, gebraucht billig zu verk. Häfnergasse 12. 8778

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen Langgasse 5. 8766

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. **Merkel-Heine,** Weberg. 11. 2062

Heute Mittwoch den 13. April.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau S. v. Eynern. Ausstellung der Arbeiten.

Blinden-Anstalt. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Zöglinge. Nach derselben: Generalversammlung in dem Anstalts-Gebäude.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Componisten-Abend.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Gesangverein „Sängerlust". Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale.

Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hofe".

Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 13. April. 82. Vorstellung. 134. Vorstellung im Abonnement.

Johann von Paris.

Komische Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen des St. Just von J. R. v. Seyfried. Musik von Boieldieu.

Personen:

Die Prinzessin von Navarra . . . . . Frl. Rolandt.
Der Oberseneschall der Prinzessin . . . . . Herr Philippi.
Johann von Paris . . . . . Herr Ledérer.
Olivier . . . . . Frl. Muzell.
Pedrigo, Inhaber eines Gasthofs . . . . . Herr Klein.
Lorezza, seine Tochter . . . . . Frl. Ormay.
Ein Aufwärter . . . . . Herr Brüning.

Gefolge der Prinzessin. Gefolge Johann's von Paris. Männliche und weibliche Dienerschaft im Gasthofe. Bauern und Bäuerinnen.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: 1) **Pas des Masteaux,** ausgeführt von Frl. Heller, Frl. Heill I. und dem Corps de ballet. 2) **Refrain des Troubadours,** ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. April.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Cron, Fauser, Käßberger, Mäckler, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. — Die Zeichnungen der Schüler der Gewerbeschule haben den Mitgliedern des Gemeinderaths vorgelegen und spricht sich letzterer über die Leistungen der Schüler sehr anerkennend aus. — Eine Beschwerde von Bewohnern der Sonnenbergerstraße über den Staub in der genannten Straße gelangt zur Kenntniß des Collegiums. Herr Oberbürgermeister Lanz hat sich von dem Zustand überzeugt und bestätigt die Beschwerde auch als gerechtfertigt. Durch öfteres Begießen soll dem Uebelstande Abhilfe geschaffen werden. — Herr Stadtbaumeister Lemcke hat beantragt, zwei der Vorhalle am Neroberg-gebäude zu nahe stehende Eichen fällen zu lassen. Herr Oberförster Flindt ist damit einverstanden und beschließt der Gemeinderath ebenfalls die Entfernung derselben. Zu diesem Behufe soll Herr Förster Käppele beauftragt werden. — Das in voriger Sitzung erwähnte Gesuch der Herren Photographen Fischer & Schröder, zur Zeit in Königswinter, um Gestattung der Errichtung eines Reise-Ateliers auf dem Neroberg während der Zeit vom 22. Mai bis 8. Juni wird, da einer der hiesigen Herren Photographen sich nicht gemeldet hat, genehmigt. Die Herren Oberförster Flindt und Accisinspector Zehrung sollen ersucht werden, das 6 Meter im Quadrat große Terrain den Petenten anzuweisen. — In die Commission zur Prüfung der 1879/80er Curfond-Rechnung werden die Herren Kimmel, Stritter und Wagemann gewählt. — Der 1879/80er Jahresbericht des städtischen Cur-Directors Herrn Hey'l circulirt, wie in früheren Jahren, unter den Mitgliedern des Gemeinderaths. — Herr Oberbürgermeister Lanz theilt hierauf mit, daß ihm folgender Ausschnitt (Inserat) aus der „Frankfurter Zeitung" von einem hiesigen Einwohner zugesandt worden sei: „Die Wiesbadener Fremdensteuer. Die Polizeibehörde und der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden scheinen es darauf abgesehen zu haben, die daselbst den Winter zubringenden Ausländer zu vertreiben, und daß ihnen dieses bald gelingen wird, unterliegt keinem Zweifel. Es werden nämlich neuerdings mit großem Eifer Steuern bei den in möblirten Wohnungen lebenden (also nicht ansässigen) Ausländern erhoben, und zwar sowohl Staatssteuer als auch Communalsteuer. Zu diesem Zweck werden die Fremden in sehr rücksichtsloser Weise durch Polizisten einem genauen Verhör unterworfen, und werden u. A. auch nach dem Miethpreis ihrer Wohnung und der Zahl ihrer Domestiquen gefragt. Bald darauf erhalten die betreffenden Fremden Staatssteuer-Zettel, und zwar nicht nur für das laufende Jahr, sondern auch für das verflossene, vom April 1880—81. Alles Protestiren gegen diese nachträgliche Besteuerung ist vergebens, man wird mit dem Bescheid abgewiesen, daß diejenigen Fremden, welche auch den Sommer auf preußischem Gebiet verbrachten, zur Nachzahlung verpflichtet seien. Der Staatssteuer folgt alsbald die städtische Steuer, welche der ersteren an Höhe fast gleichkommt und die Curgäste, welche von jeher unbesteuert den Winter in Wiesbaden leben konnten, müssen in diesem Jahre vierfache Steuern zahlen, da auch die Stadt die Nachzahlung der Steuer für das verflossene Jahr verlangt. Diejenigen Ausländer, welche nur 8 Monate in Wiesbaden verbringen und keine Jahreswohnung dort haben, werden dennoch gezwungen, der Stadt für 12 Monate die Steuer zu bezahlen. Ein solches Verfahren ist im höchsten Grade ungerecht und erscheint um so empörender, da diese Fremdensteuern erhoben wurden, ohne daß vorher eine hierauf bezügliche Bekanntmachung in den Wiesbadener Tagesblättern erschienen wäre und die Fremden somit von dieser Veränderung der bisher bestehenden Verhältnisse überrascht wurden. Wenn die Fremden, denen allein Wiesbaden seine jetzige Bedeutung und Größe zu verdanken hat, die Stadt verlassen, so wären die Wiesbadener Hausbesitzer und Geschäftsleute in einer sehr traurigen Lage, denn sie würden im Laufe der Zeit ihrem Ruin entgegengehen. Was bezweckt also die Stadt Wiesbaden mit dieser den Fremden auferlegten Steuer und darum (warum?) bleiben einzelne fremde Familien, welche auch das ganze Jahr in Preußen waren, unbelästigt, während Andere sehr hoch besteuert werden? — Die Theuerung in Wiesbaden nimmt immer mehr überhand, die Preise von möblirten Wohnungen und Lebensmitteln sind enorm hoch, und wenn zu allen diesen Uebelständen nun noch hohe Steuern kommen, so haben die Wiesbadener es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre bisherigen Wintergärten (soll wohl Wintergäste heißen?) sich in Zukunft nach Meran, Nizza und Montreux wenden, welche Orte vor Wiesbaden den Vorzug eines viel milderen Clima's und größerer Naturschönheit haben, wo Fremde in jeder Beziehung berücksichtigt werden und von allen Steuern frei sind. Wiesbadener Curgäste." Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß dies ein sehr ungerechter Vorwurf gegen die Beamten sei, indem die Steuer-Erhebung auf vollständig gesetzlich geregeltem Wege geschehe. Nach dem bezüglichen Gesetze müsse ein Jeder, welcher sich länger als drei Monate hier aufhalte, zur Steuer herangezogen werden und könne also Niemanden die Steuer erlassen bleiben. Mit Bezug auf §. 8 des Freizügigkeitsgesetzes erklärt der Herr Vorsitzende, daß eine Kopfsteuer nicht erhoben werden dürfe, und geschehe dies auch nicht. Ein Inländer werde aber nur dann zur Nachbezahlung der Staats- event. Gemeindesteuer herangezogen, wenn es sich nachweisen lasse, daß er seit seiner Abmeldung aus einer anderen preußischen Stadt keine Steuern mehr bezahlt habe und hier nach Monaten auftauche; an einem Orte müsse selbstverständlich gesetzmäßig bezahlt werden. Im Allgemeinen erachtet es Herr Oberbürgermeister Lanz als überflüssig, gegen diese auf die Dummheit der Menschen speculirenden Auslassungen eine öffentliche Antwort zu ertheilen; im Uebrigen wolle er jedoch nochmals in Erwägung ziehen, was auf dieses Elaborat eventuell zu erwidern sei. — Das Gesuch des Herrn Schloßverwalters A. Hatzmann, welcher in der oberen Rheinstraße ein Wohnhaus erbauen will, wird genehmigt; die Straßen- 2c. Kosten sind vom Petenten bereits bezahlt. — Herr Steinhauer C. Roth beabsichtigt Vergrößerung seiner Arbeitshalle, sowie Einfriedigung seines Grundstückes an dem Schiersteinerweg. Beides wird auf Widerruf genehmigt. — Ebenso wünscht Herr Kaufmann Linnenkohl seine am Bahnhofe befindliche Kohlen-Niederlage nach der Nicolasstraße hin zu vergrößern. Die Genehmigung erfolgt auf Widerruf, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß von der Nicolasstraße aus kein Zugang geschaffen werden darf. — Der Recurs des Herrn B. Appel, welchem aufgegeben war, den ohne Erlaubniß angelegten Keller unter seinem Schuppen im Wellritzthale wieder aufzufüllen, wird wiederholt abgewiesen. — Das Gesuch des Fuhrunternehmers Müller

um Erlaubniß zur Anlage eines Kehricht-Lagerplatzes gegenüber demjenigen der Stadt im District „Kohlkorb" wird auf Widerruf genehmigt. — Ferner wird das Gesuch der Fräulein Philippine Moog um Gestattung der Erbauung einer Wirthschaftshalle am Schiersteinerweg 9 auf widerrufliche Genehmigung begutachtet. — Herr Bürgermeister Coulin legt hierauf den Vertrag zwischen der Stadt und der Frau G. Ph. Müller Wwe. und deren Kinder vor. Nach demselben werden von Letzteren an die Stadt 108 Ruthen 28 Schuh Terrain, an der Stiftstraße belegen, als Bauplatz für die neue Vorbereitungsschule zum Preise von (260 Mark pro Ruthe) im Ganzen 28,152 Mark 80 Pfg. verkauft. Der Vertrag findet die Genehmigung des Gemeinderathes; ebenso derjenige, welcher mit Herrn J. G. Fischer abgeschlossen ist, wonach derselbe 3 Ruthen 62 Schuh zur vollständigen Durchführung der Vorgartenstraße (an der Biebricherstraße) kostenlos an die Stadt abtritt. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Der Gemeinderath) wählte in seiner vorgestrigen nichtöffentlichen Sitzung den seitherigen Bürgermeisterei-Secretär Herrn Ludwig Hartstang zum Verwalter des städtischen Leihhauses. Sodann wurde die Fertigstellung der kleinen Tische für die Mittelschule am Markt Herrn Phil. Zimmerschied, der Rohrstühle Herrn W. Thon, des einen großen Tisches für das Conferenzzimmer Herrn Wilh. Mayer, des Schranks Herrn Phil. Wolff, der Sand- und Tintenfässer Herrn Drechsler C. Haßler vergeben (Subsellien sollen nicht neu gemacht, vielmehr die vorhandenen renovirt werden). Die Fertigung von Uniformröcken und Hosen für die Bediensteten der städtischen Curverwaltung wurde Herrn Becker und die Lieferung der Mützen Herrn Kappenmacher Moritz Fraund übertragen.

√ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 12. April.) Ein Schmiedelehrling aus Bierstadt hat bei einer Schlägerei einen unbetheiligten Pflastererlehrling von da, ohne dies zu beabsichtigen, mit einem Feuerzeugständer so erheblich verletzt, daß derselbe längere Zeit bettlägerig wurde. Wegen fahrlässiger Körperverletzung werden dem Angeklagten 4 Wochen Gefängniß, sowie eine an den Verletzten zu zahlende Entschädigung von 400 Mark auferlegt. — Nachdem das Reichsgericht zu Leipzig auf die Beschwerde des Kaufmanns Karl Lehmann aus Idstein dessen Sache (siehe unseren Bericht vom 20. Januar c.) zur nochmaligen Aburtheilung an die Strafkammer zurückgewiesen hat, muß dieselbe heute, da Lehmann als Compagnon auf die Hälfte der von ihm brutto unterschlagenen Summen rechtlichen Anspruch hatte, seine Unterschlagungssumme auf die Hälfte und in Folge dessen die Strafe auf 3 Jahre Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust, abzüglich 5 Monate für die verbüßte Untersuchungshaft, herabsetzen. — Der Metzger Rudolph Klüber aus Herbersdorf hat am 11. März c. bei Altenhain ein kleines Kapellchen erbrochen und sich ein paar auf den Boden geworfene Opferpfennig angeeignet. Er wird zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt. — Eine Lehrerin aus Rüdesheim, welche glühende Asche in einem Holzkasten aufbewahrt hat, wird dafür mit 2 Mark Geldstrafe ev. einem Tage Haft belegt. Den ursprünglichen Gesichtspunkt der fahrlässigen Brandstiftung gibt die Königl. Staatsanwalt auf. — Auf die Berufung eines Weißbinders aus Diedenbergen wird eine demselben vom Schöffengerichte zu Höchst wegen Jagdfrevels auferlegte Gefängnißstrafe von 2 Monaten aus Billigkeitsgründen auf 3 Wochen reduzirt. — Ein prostituirtes Frauenzimmer wird auf ihre Berufung von der Beschuldigung der Uebertretung ihrer Vorschriften freigesprochen, die Berufung einer Collegin derselben aber wird verworfen. Beide Frauenzimmer waren in erster Instanz vom hiesigen Amtsgericht mit 4 Wochen Gefängniß und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde belegt worden.

* (Militärisches.) Zur Formirung des Infanterie-Regiments No. 97 sind von dem hier garnisonirenden 1. Bataillon des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 folgende Herren Offiziere abgegeben worden: Hauptmann v. Biegeleben, Premierlieutenant v. Stuckrad, ferner vom 2. und 3. Bataillon desselben Regiments Secondelieutenant v. Drygalski I. zum 97. Regiment und zum 130. Regiment Secondelieutenant v. Selasinsky. Hierher versetzt wurde infolge der Neuformation Premierlieutenant Wagner unter Beförderung zum Hauptmann. Vom Hessischen Füsilier-Regiment No. 80 wurde die 5. Compagnie an das 97. Regiment abgegeben und die neue 5. Compagnie des Regiments setzt sich aus Mannschaften der übrigen 11 Compagnien des Regiments zusammen. Die Deckung der Manquements erfolgte durch Einziehung von Dispositionsurlaubern.

* (Russische Eidesleistung.) Diejenigen russischen Unterthanen, welche den Eid der Treue dem Kaiser Alexander III. und dem Großfürsten-Thronfolger Nicolai Alexandrowitsch von Rußland noch nicht geleistet haben, können diese Pflicht in der hiesigen russischen Hauskapelle heute oder morgen Mittags 12 Uhr erfüllen.

* (Wiesbadener Hülfs-Verein des Victoria-Stifts [Kinder-Heilanstalt] zu Kreuznach.) Die Generalversammlung des „Wiesbadener Hülfsvereins des Victoriastifts zu Kreuznach (Kinder-Heilanstalt)" fand am Freitag Abend bei geringer Betheiligung im Casino unter Vorsitz des Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher statt. Dem von dem Kassirer Herrn Polizeidirector v. Strauß vorgetragenen Rechenschaftsberichte entnehmen wir, daß die Entwickelung des Victoriastifts auch im dritten Jahre seines Bestehens eine recht erfreuliche gewesen ist. Es wurden in der Zeit vom 5. Mai bis 1. October 1880 in Summa 142 Kinder in die Anstalt aufgenommen und verpflegt, wovon 55 aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und 14 durch Vermittelung des Wiesbadener Hülfsvereins, wofür derselbe 689 Mark 27 Pfg. aus seinen Mitteln bezahlte. Von 196 Mitgliedern im vorigen Jahre ist der Hülfsverein nunmehr auf 504 Mitglieder gestiegen mit 816 Mark jährlichen Beiträgen gegen 432 Mark 75 Pfg. im vorigen Jahre. Trotzdem kein Gesuch um Aufnahme zurückgewiesen wurde, blieb ein Ueberschuß von 220 Mark, welcher nach Beschluß der Generalversammlung kapitalisirt ist und wodurch sich das Baarvermögen des Vereins auf 456 Mark 22 Pfg. erhöht. An einmaligen Gaben gingen 171 Mark ein, darunter 50 Mark von Herrn Grafen Eltz und 45 Mark jährlicher Beitrag vom vaterländischen Frauenverein, welchen freundlichen Gebern der beste Dank gezollt wurde. Es liegen pro 1881 bis jetzt sechs Gesuche um Aufnahme in die Anstalt vor. Zu hoffen ist, daß wie in Wiesbaden so auch im Regierungsbezirke die Zahl der Mitglieder noch weiter wachse. Bedauert wurde es, daß eine regelmäßige Ueberwachung der betreffenden Kinder nach ihrer Kur in Kreuznach noch nicht zu ermöglichen gewesen, um dadurch die segensreichen Wirkungen der Kur zu erhöhen. Um dieses im laufenden Jahre möglich zu machen, wurde ein entsprechender Antrag des Herrn Regierungsraths Schellenberg angenommen. Die geprüfte Rechnung schließt mit einer Einnahme von 1207 Mark 20 Pfg. und einer Ausgabe von 1202 Mark 50 Pfg., also mit einem Kassenbestand von 4 Mark 70 Pfg. Auf Grund der stattgehabten Prüfung wurde dem Rechner Decharge ertheilt. Da sich ein regelmäßiges Budget nicht aufstellen läßt, so wurde der Vorstand ermächtigt, die eingehenden Gesuche nach bestem Ermessen zu prüfen und so weit die Mittel reichen, zu berücksichtigen. Gewählt wurden zum Vorsitzenden Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, zum Schriftführer Herr Landesrath Quentel und zum Kassirer Herr Polizeidirector Dr. v. Strauß und Torney. Aus dem Bericht des Victoriastifts ist noch hervorzuheben, daß auch im Jahre 1881 unter den Aufgenommenen wieder eine große Zahl an Scrophulose schwer Leidender sich befand, deren spezielle und oft sehr mühsame Pflege Zeit und Kraft der Schwestern in außerordentlicher Weise in Anspruch nahm. Bezüglich der gewonnenen Resultate wird hervorgehoben, daß dieselben durchaus befriedigende waren und daß namentlich die Kinder, welche der Anstalt — wie dies in wachsendem Maße geschehen — zum zweiten Male übergeben wurden, in der Heilung ihrer meist langjährigen Leiden in hervorragender Weise gefördert und in nicht seltenen Fällen derselben ganz entledigt wurden. Nachdem dem engeren Ausschuß der gebührende Dank für seine Thätigkeit votirt war, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß es dem Hülfsverein auch in diesem Jahre gelingen möge, zahlreichen scrophulösen armen Kindern den Segen der Gesundheit zu vermitteln.

△ (Prüfung.) Wir machen die zahlreichen Freunde der Blindenanstalt darauf aufmerksam, daß heute Nachmittag 3 Uhr in den Räumen derselben die jährliche Prüfung der Zöglinge stattfindet. Neben der regelmäßigen Schulprüfung der Kinder kommen Gesangsvorträge, sowie musikalische Productionen im Solospiel auf Klavier und Violine und im Ensemblespiel zur Ausführung. Nach der Prüfung wird Jedermann Gelegenheit haben, die Blinden an ihrer gewohnten Thätigkeit zu sehen und sich dann selbst überzeugen können, wie rasch und geschickt dieselben zu arbeiten verstehen. Im Anschluß an die Prüfung findet die statutenmäßige Generalversammlung der Vereinsmitglieder statt, in welcher auch die Baupläne zur projectirten Erweiterung der Anstalt zur Vorlage kommen. Nach den Statuten ist Jeder, der einen jährlichen Beitrag zu den Zwecken des Vereins zahlt, Vereinsmitglied.

* (Seltene Gäste.) Gestern Vormittag trafen die Herren Ting Ju Chang, kaiserlich chinesischer Admiral, W. H. Clayson, kaiserl. chines. Marineofficier und Secretär, E. Ohlmer, kaiserl. chines. Zoll-Director, hier ein, nahmen im Hotel „Zur Rose" Wohnung und reisten Nachmittags wieder ab. In der Mittagsstunde unternahmen die Herren eine Spazierfahrt durch unsere Stadt.

* (Curhaus. — Componisten-Abend.) Heute, 8 Uhr beginnend, Meyerbeer-Abend im Curhause. Abonnenten und Inhaber von Curtax- oder Tageskarten haben freien Eintritt.

* (Immobilien-Versteigerungen.) Bei der dritten zwangsweisen Versteigerung des den Wilh. Würz Erben und der Frau Wittwe Würz gehörenden, im Dambachthal gelegenen, zu 45,000 Mk. taxirten dreistöckigen Wohnhauses sammt dreistöckigem Seitenbau und Hofraum blieb Letztbietender Herr Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer für Frau Gottlieb Gartenfeld Wwe. hier mit 27,500 Mk. — Bei der zweiten zwangsweisen Versteigerung der drei Wohnhäuser der Frau Caspar Rieger Wwe. wurde kein Gebot eingelegt.

* (Besitzwechsel.) Herr Hauptmann Ph. v. Rößler hat sein Haus Sonnenbergerstraße 19 für 104,000 Mark an Herrn Clemens August Reichert aus Kaiserslautern verkauft.

* (Todesfall.) In Schierstein starb am Montag Abend Herr Pfarrer Dern in Folge eines Schlaganfalles.

⊙ (Schulnachricht.) Der Schulamts-Candidat Herr Adam Kunkler von Münster, A. Runkel, ist mit Versehung der Lehrgehilfenstelle zu Kloppenheim vom 1. Mai ab von Königl. Regierung beauftragt worden.

□ (Taunus-Club.) Der Frankfurter Stamm-Club wird am Charfreitag eine Fußtour nach dem Herzkopf und der Saalburg ausführen. Die Abfahrt von Frankfurt erfolgt früh 7 Uhr; Eintreffen in Oberursel 8 Uhr, Spinnerei Hohemark 9 Uhr, Goldgrube 10 Uhr, Marmorstein 11 Uhr 15 Min., Herzkopf 12 Uhr, Saalburg 1 Uhr, Dornholzhausen 3 Uhr (Mittagessen). Abfahrt von Homburg Abends 7 Uhr 25 Min.

Kunst und Wissenschaft.

* (Orgel-Concert.) Ende dieses Monats wird Herr Organist Adolf Wald in der protestantischen Hauptkirche ein Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert geben. Die Mitwirkung hervorragender Künstler,

sowie der Umstand, Herrn Wald selbst wieder einmal nach längerer Pause auf seiner herrlichen Orgel hören zu können, dürfte für Freunde kirchlicher Musik-Aufführungen Veranlassung genug sein, dem in Aussicht stehenden Concerte ihr Interesse zuzuwenden.

* (Heraldische ꝛc. Ausstellung.) Der Verein „Herold" zu Berlin beabsichtigt, während der Monate April und Mai 1882 eine Ausstellung von Gegenständen aus den Gebieten der Wappen-, Siegel- und Geschlechter-Kunde zu veranstalten, welche sowohl die wissenschaftlichen als künstlerischen und kunstgewerblichen Seiten der genannten Fächer umfassen soll. Prinz Carl von Preußen hat geruht, das Protectorat der Ausstellung zu übernehmen. Dieselbe wird in den Räumen des vom Senate der Königlichen Academie zur Verfügung gestellten provisorischen Kunstausstellungsgebäudes auf der Museumsinsel zu Berlin stattfinden. Die Ausstellung bezweckt: 1) Die Wappen-, Siegel- und Geschlechter-Kunde — vornehmlich Deutschlands — in ihrer allmäligen Entwickelung, ihrer Blüthe, in ihrem Verfall und endlich der Wiedergeburt in unseren Tagen zur Darstellung zu bringen. Es soll hierdurch eine Vorführung der Heraldik, Sphragistik und Genealogie als unentbehrlich gewordener Fachwissenschaften und als zuverlässiger Hülfswissenschaften der Geschichte angestrebt und zu gleicher Zeit gezeigt werden, eine wie bedeutsame Rolle der Heraldik auf fast allen Gebieten des öffentlichen und vielen Gebieten des privaten Lebens zufällt. 2) Ein möglichst vollständiges und getreues Bild zu geben von der vielseitigen Anwendung der Heraldik, Sphragistik und Genealogie in Kunst und Kunstgewerbe, und zu zeigen, wie diese es verstanden haben, der Darstellung reiner Heraldik und heraldischer Embleme jeden bildsamen Stoff dienstbar zu machen. Eine Sonderausstellung der Heraldik, Sphragistik und Genealogie des Geschlechtes der Hohenzollern wird einen hervorragenden Theil der Ausstellung bilden. Der Ausstellungs-Commission gehören u. A. als Mitglieder an: Ober-Ceremonienmeister Graf Stillfried v. Alcantara, Kammerherr Graf Oeynhausen, Professor v. Dehn-Rotfelser, Historienmaler Emil Doepler und Oeconomie-Rath Dr. Ernst Raban Freiherr v. Canstein. Anmeldungen sind bis zum 1. December 1881 an den Königl. Rechnungsrath Herrn F. Warnecke, Berlin W., Genthinerstraße 6, zu richten.

— (Die Steno-Tachygraphie) hat in dem kurzen Zeitraume ihres Bestehens in fast zweitausend Orten Deutschlands sowie in Amerika namentlich in Lehrer- und Predigerkreisen große Anerkennung gefunden, so daß bereits zwei steno-tachygraphische Zeitungen herausgegeben werden können. Gegen 300 Anhänger sind soweit vorgeschritten, um in allen Bezirken des Vaterlandes und jenseits des Oceans den Unterricht mit Erfolg zu leiten. Das System ermöglicht eine 6—8 mal größere Schreibgeschwindigkeit als die gewöhnliche Schrift, trotzdem es nur wenige Sigel, d. h. feststehende Abkürzungen hat; es ist lautgetreu, formenschön und auf einer Linie wie die Currentschrift leicht ausführbar; es befriedigt das Gefühl für Rhythmus, Etymologie und Grammatik. Diese einfache Kurzschrift, welche sich aus nur 40 Lautzeichen entwickelt, haben selbst Schüler im Alter von 10 Jahren wirklich praktisch schreiben gelernt, und nehmen wir daher Veranlassung, Jedem die Sache an's Herz zu legen, zumal, da die Vielschreiberei an den Lehranstalten oft Schwächung des Augenlichts im zartesten Alter bewirkt, welches Uebel später in allen Lebensstellungen, selbst beim Militär so gewaltige Lücken schlägt. Eine gute Kurzschrift, da sie fast mit jedem Federzug ein ganzes Wort ermöglicht und nur 1/6 der Zeit erfordert, wird die schriftliche Beschäftigung wesentlich abkürzen und dem Uebel der Kurzsichtigkeit vorzubeugen berufen sein, ganz abgesehen von so vielen anderen Vortheilen, welche uns diese wirklich geistige Photographie unserer herrlichen deutschen Sprache gewährt. Das Lehrbuch zum Selbstunterricht erschien schon in fünfter Auflage, und wird durch den Vorsitzenden der steno-tachygraphischen Gesellschaft Herrn A. Lehmann, Berlin, Schenkendorffstraße 2, bei Einsendung von 1 Mark franco versandt.

Aus dem Reiche.

— (Beamtengehälter und Gnadenquartale.) In Preußen hat mit Bezug auf das Gesetz, betreffend die Zahlung der Beamtengehälter, und die Bestimmungen über das Gnadenquartal, vom 6. Februar d. J., der Minister des Innern durch Circularerlaß vom 28. v. M. die Bezirksregierungen ꝛc. angewiesen, nunmehr anzuordnen, daß denjenigen, eine etatsmäßige Stelle bekleidenden unmittelbaren Staatsbeamten aus dem Ressort des Ministeriums des Innern, welche ihre Besoldungen bezw. Wohnungsgeldzuschüsse bisher monatlich bezogen haben, diese Competenzen vom 1. April d. J. ab vierteljährlich im Voraus gezahlt werden. Auch haben die Regierungen ꝛc. nach Maßgabe der Bestimmung im §. 2 des Gesetzes vom 6. Februar d. Js. im Falle Ablebens solcher Beamten den Hinterbliebenen derselben für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr noch die volle Besoldung des Verstorbenen, mit Einschluß des Wohnungsgeldzuschusses, zahlen zu lassen. Im Uebrigen bleiben die seither ergangenen grundsätzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Zahlung der Gnadencompetenzen in Kraft und sind daher auch bei Bewilligung solcher Competenzen auf Grund des Gesetzes vom 6. Februar d. J. zu beachten. In den Fällen, in welchen nunmehr die Bewilligung eines Gnadenquartals anstatt eines Gnadenmonats eintritt, ist die dreimonatliche Gnadenbesoldung aus dem für den Verstorbenen ausgesetzt gewesene Besoldungs- bezw. Wohnungsgeldzuschußbetrage zu bestreiten. In solchen Fällen ist die definitive Wiederbesetzung der Stelle des Verstorbenen nicht vor Ablauf der dreimonatlichen Gnadenzeit zu bewirken und thunlichst dafür zu sorgen, daß die Uebertragung der Stelle bis dahin ohne besonderen Kostenaufwand für die Staatskasse erfolgt. Kann die Stelle des Verstorbenen während dieser Gnadenzeit nicht durch andere Beamte unentgeltlich übertragen werden, so sind die durch die commissarische Verwaltung derselben in jener Zeit entstehenden Kosten bei dem betreffenden etatsmäßigen Fonds zu Stellvertretungskosten in Ausgabe zu verrechnen. Auf die Mitglieder der Landgensdarmerie ist das Gesetz vom 6. Februar 1881 und die vorstehende Verfügung bis auf Weiteres nicht in Anwendung zu bringen.

* (Prozeß gegen Russakoff und Genossen.) In Petersburg wurde am Sonntag Früh um 6 Uhr 20 Min. das Urtheil über Russakoff, den Mörder des Czaren Alexander II., und Genossen verkündet. Dasselbe lautet gegen sämmtliche Angeklagte auf Tod durch den Strang.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Conditor-Verband.) Am 9., 10. und 11. Juni d. J. wird der deutsche Conditor-Verband einen Congreß in Frankfurt a. M., verbunden mit der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, abhalten.

Vermischtes.

— (Ein Muttermord.) Seine eigene Mutter vorsätzlich getödtet zu haben, das war die fürchterliche Anklage, unter welcher der älteste Sohn des Fabrikarbeiters Joseph Fischer zu Mühlheim a. Rh. am 9. d. Mts. vor dem Kölner Schwurgerichte stand. Er hat mit noch zwei anderen Geschwistern, einem 12jährigen Bruder und einer jüngeren Schwester, das beklagenswerthe Mißgeschick gehabt, in der erschlagenen Frau eine Mutter zu besitzen, die, mit unbezwingbarer Leidenschaft dem Branntweingenusse huldigend, den Kindern und ihrem Manne nachgerade zur Last gefallen war. Letzterer war am 11. Januar frühzeitig nach der Fabrik gegangen, der zweitälteste Knabe fort nach der Schule. Die Mutter lag bereits unten im Zimmer auf ihren Kleidern und labte sich am Genusse einer für 85 Pfg. erstandenen Schnaps-Quantität. Als bald darauf das Schwesterchen des Angeklagten von dem Schlafzimmer herunterkam und nach Kaffee verlangte, ging die schon toll und voll getrunkene Frau gegen das Mädchen mit dem Brodmesser an. Der Angeschuldigte flüchtete mit seinem Schwesterchen wieder hinauf in die obere Etage und kam dort auf den Einfall, die Mutter unten einzuschließen, damit fernere Mißhandlungen unterbleiben sollten. Als er unten ankam, um sein Vorhaben auszuführen, faßte das Weib nach einem Hammer, um ihn damit zu schlagen. Der geängstigte Knabe entriß ihr aber das gefährliche Werkzeug. Nun kam der Tobenden ein Beil in die Hände, mit dem sie dem Kinde sicher den Kopf gespalten hätte, wenn er nicht auch dieses Werkzeug ihr entwunden und nun gegen die Frau selber angewendet haben würde. Aus den Schilderungen des zitternden Jungen ist über die folgenden Minuten nicht viel Klarheit geschaffen. Die Sachverständigen aber bekundeten an Hand des vorliegenden Schädels der Erschlagenen, daß vermuthlich schon der erste Schlag die Frau niedergestreckt und alsdann noch eine Reihe von Hieben nachgefolgt haben müssen, die dann schließlich den Tod derselben herbeiführten. Rechtsanwalt Schnitzler, einer der gewandtesten Vertheidiger Kölns, beanspruchte Auffassung als Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang, jedoch begangen im Acte reinster Nothwehr, also Freisprechung. Dabei kamen dem Vertheidiger das offene Geständniß des Angeklagten und die Zeugenaussagen seiner früheren Lehrer, der Knabe sei immer ein verträglicher, bescheidener Schüler gewesen, sehr zu Statten. Nach einviertelstündiger Berathung erkannte der Gerichtshof auf vorsätzlichen Todtschlag und dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß auf eine Gefängnißstrafe von 5 Jahren, indem er die Ueberlegung der That als vorhanden erachtete und die Frage auf Nothwehr oder auch überschrittene Nothwehr verneinte.

— (Hochwasser.) Aus Tokaj ist eine Hiobspost eingetroffen. Bei Berczel hat die Theiß den linksuferigen Damm in einer Länge von sechszig Metern durchgebrochen und hunderttausend Joch gegen Inundationen geschützt gewesenen Terrains unter Wasser gesetzt. Bei der großen Ausdehnung des Dammrisses ist an eine Reparirung des Schadens nicht zu denken. Möglich jedoch, daß die Berczeler Katastrophe ein Sinken des Wasserstandes an der unteren Theiß zur Folge haben wird.

— (Der todtgesagte Schwimmkünstler Mr. Boyton) befindet sich, wie nunmehr verlautet, wohlbehalten in chilenischer Gefangenschaft. In dem jüngsten Kriege zwischen Chili und Peru hat er als Torpedo-Chef der Peruaner wunderbare Dinge erlebt. Einmal unternahm er, begleitet von einem kleinen peruanischen Schiffe, ein Recognoscirungs-Schwimmen gegen die chilenische Flotte bei Callao. Sich von dem Schiffe trennend, wagte er sich weit hinaus gegen die feindlichen Stellungen und mußte, um den chilenischen Wachtschiffen auszuweichen, seine Zuflucht zu einer Höhlung in einer Klippe nehmen. Hier versteckte er sich den ganzen Tag inmitten von Seelöwen und Seehunden. Speise und Trank hatte er nicht bei sich. Doch als die Nacht angebrochen war, begann er Callao zuzuschwimmen und Morgens 5 Uhr landete er daselbst glücklich, nachdem die peruanischen Hafenwachen noch auf ihn geschossen hatten, ohne ihn jedoch zu treffen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Köln" von Bremen am 10. April in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Für junge Mädchen

und Kinder:

Wollene Costümes . . in allen möglichen Façons und Dessins von Mk. **4** bis **40**
„ **Paletots** . . . „ „ „ „ „ „ „ „ **5** „ **28**
„ **Regen-Paletots** „ „ „ „ „ „ „ „ **7** „ **30**

empfiehlt 115

6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8.

Grösste Auswahl aller Neuheiten der Saison. — **Billigste Preise.** — Reelle Bedienung.
Zu Ostern machen auf eine Parthie **schwarze Jacken, Regen-Mäntel und Kinder-Mäntel** aufmerksam, welche **unter Preis** abgeben.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen.**

Um mehrfache irrige Meinungen zu widerlegen, zeigen ergebenst an, dass das Geschäft **fort bestehen bleibt** und bitten, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen uns ferner erhalten zu wollen.
8551 Hochachtungsvoll **D. O.**

Feiertage wegen

bleibt unser Geschäft von Donnerstag den 14. bis Samstag Abend den 16. April geschlossen.

Gebrüder Ullmann,
34 Langgasse 34.
8543

Kellerskopf!

Mit Beginn der **Touristen-Saison** sei bestens empfohlen: **Kärtchen** der näh. Umgebung des **Kellerskopfes** nebst **„Gedenkblatt“.** Preis zusammen 45 Pfg.
Zu haben **in allen Buchhandlungen.** 4775

Mathilde Knögel, Kleidermacherin,

Kirchhofsgasse 2, Ecke der Lang- & Kirchhofsgasse,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Anfertigen** von **Damen-** und **Kinderkleidern** in den neuesten Façons von dem elegantesten Costüm bis zu dem einfachsten Kleide. 8083

Metzgergasse 30 ist eine **neue Plüsch-Garnitur** für **220 Mark** zu verkaufen. 8080

Großer Möbel-Verkauf.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst **reducirten Preisen** zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager: **Betten** in größter Auswahl, alle Arten **Polster-** und **Kastenmöbel,** von den feinsten Salon- bis zu den geringsten Küchen- und Mansardenmöbel u. s. w.

Garantie für solide Arbeit 1 Jahr.

Wilh. Schwenck,
3 Schützenhofstraße 3.
6291

Gesucht Jemand, um **englische Schriften abzuschreiben.** Näheres Albrechtstraße 19, Parterre rechts, Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 8741

Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den Königl. Domanial-Kellereien werden der Versteigerung zu **Eberbach** ausgesetzt:

Mittwoch den 25. Mai c. Vormittags 10½ Uhr:

—	Stück	2	Halbstück	Hochheimer 1875r,
—	„	2	„	Gräfenberger 1875r,
1	„	3	„	Steinberger 1875r,
—	„	2	„	Neroberger 1876r,
—	„	1	„	Hattenheimer 1876r,
8	„	2	„	Steinberger 1876r,
3	„	4	„	Hattenheimer 1878r,
—	„	2	„	Marcobrunner 1878r,
—	„	1	„	Gräfenberger 1878r,
27	„	1	„	Steinberger 1878r,
8	„	—	„	Hochheimer 1879r,
1	„	—	„	Neroberger 1879r,
3	„	1	„	Aßmannshäuser, weiß, 1879r,
3	„	3	„	Rüdesheimer 1879r,
9	„	—	„	Steinberger 1879r,
2	„	1	„	Hattenheimer 1879r,
1	„	1	„	Marcobrunner 1879r,
—	„	1	„	Gräfenberger 1879r.

Die Probenahme an den Fässern findet zu **Eberbach Dienstag den 10.** und **Dienstag den 17. Mai l. J. von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr** statt.

In Folge Genehmigung des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts dahier halten am Versteigerungstage, den 25. Mai d. J., auch die Personenzüge um 9 und 10½ Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags in Hattenheim an.

Wiesbaden, den 31. März 1881.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

8568 **v. Aweyden.**

Bekanntmachung.

Die Rechnungen über die Verwaltung des städtischen Gas- und Wasserwerks pro 1878/79, sowie die Cursonds-Rechnungen pro 1878/79 und 1879/80 liegen vom 11. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 9. April 1881. Lanz.

Bekanntmachung.

Die betreffenden Steigerer werden hiermit zur **schleunigen Abfuhr** des Holzes aus den Walddistrikten **Brücher, Würzburg, Kessel** und **Kisselborn** aufgefordert.

Wiesbaden, den 11. April 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 16. l. M. Vormittags 11 Uhr wird das Zerkleinern von 31 Raummeter Holz für die Rathhaus-Localitäten im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 11. April 1881. Lanz.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem hinteren Saale des „Restaurant Hahn", Spiegelgasse No. 15, folgende fast neue Mobilien, als: 6 complete Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, eine grüne Rips-Garnitur (Chaise longue), verschiedene Sopha's, Kleider- und 2 Bücherschränke, 1 Mahagoni-Silberschrank, mehrere ovale und viereckige Tische, Kommoden, 1 Kaunitz, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränkchen, Spiegel und Bilder, 1 fast neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine, sowie ca. 80 Fl. Rheinwein **gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten freiwillig versteigert.**

Wiesbaden, den 13. April 1881.

8622 **Carius, Gerichtsvollzieher.**

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die Errichtung einer dritten Mittelschule für unsere Stadt macht es nöthig, möglichst frühzeitig die Zahl der Kinder festzustellen, welche mit Beginn des Schuljahres 1881/82 die Mittelschule an der Rheinstraße aus den ihr seither zugewiesenen Stadttheilen besuchen sollen. Ich ersuche deßhalb die betreffenden Eltern, die Anmeldungen zum Eintritt sowohl als auch zum Austritt **heute Mittwoch den 13. April** in dem Schulhause an der Rheinstraße (Zimmer 5) bei mir zu machen, und zwar für die Knaben Vormittags von 9—12 und für die Mädchen Nachmittags von 2—5 Uhr. Für die aufzunehmenden Kinder sind die Impfscheine, für auswärts geborene auch die Geburtsscheine und für solche, welche schon eine Schule besucht haben, zugleich die Schulzeugnisse vorzulegen.

Welcker, Oberlehrer.

Möbel-Versteigerung.

Die Versteigerung der sämmtlichen noch vorräthigen zur Concursmasse der Möbelfabrik Heininger zu Mainz gehörigen **neuen Möbel** aus Mahagoni, Nußbaum, Palisander ꝛc., worunter sehr kunstvolle Stücke, ferner Spiegel, Spiegelrahmen, findet **Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. April l. J. Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr** im Hause **hintere Bleiche No. 59** in **Mainz** statt.

Die noch nicht bezogenen Garnituren, die Kanape's, Sessel und Stuhlgestelle kommen am zweiten Tage zur Versteigerung und werden hierzu die Herren Fabrikanten, Tapezirer ꝛc. besonders eingeladen. (DE. 10739.) 94

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von fast noch neuen Mobilien, in dem hinteren Saale der „Restauration Hahn", Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von 200 Flaschen Bodenheimer und Oppenheimer Wein, 10,000 Cigarren und 12 großen guten Packkisten, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. T. 82.)
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Rödchen No. 45, Schutzbezirks Wehen. (S. Tgbl. 85.)

Hefenpulver 8683
empfiehlt **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Kieler Bücklinge und
Kieler Sprotten!
8700 **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,** Goldgasse 2.

Frische Roheß-Bückinge à 8 Pfg.,
" Brat-Bückinge à 7 Pfg.
empfiehlt **Aug. Schmitt,** Metzgergasse 25. 8709

Größte Auswahl 8618
in **ächt italienischen Gemüse-Nudeln** bester Qualität frisch eingetroffen bei **Giovanni Mattio,** Goldgasse 5.

Blumenkübel zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 8589

Das Neueste in

Herrn- und Damen-Strohhüten,

Façons, Gutstoffen, Agraffen, Federn, Bändern, Blumen, Spitzen 2c. in größter Auswahl bei

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Wieder-Verkäufer Fabrik-Preise. 8147

Garten-Möbel

in großer Auswahl

zu den billigsten Preisen

empfehlen

Gebrüder Wollweber,

7525 **32 Langgasse 32.**

Preißelbeeren

in bekannter Güte zu haben in der **Senffabrik** Schillerplatz 3 im Hinterhaus (Thorfahrt). 8490

Borde, Diele, Latten, Sparren

in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschaal-Latten, zöllige** kantige **Latten** und **Tüncherrohre** — Eichen- und Buchen-Diele — **Rosen-** und **Baumpfähle** empfiehlt

7173 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ein gebrauchter **Flügel** ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Möbel und **Läufer** zu verk. Dotzheimerstraße 9, II. 8414

Neue Kanape's billigst zu verkaufen Kirchgasse 23. 7900

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **A. F. Lammert,** Sattler, Metzgergasse **37.** 6148

Rohr- und **Strohstühle** w. geflochten, polirt u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Dinges,** Walramstraße 2. 8395

Ein **Schreinerkarrnchen** billig zu verk Näh. Exp. 8464

Ein gebrauchter **kupferner Kessel** sogleich zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8672

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorsätzen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glasthor mit **Oberlicht,** 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst **Oberlicht,** 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit,

sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp,** Taunusstraße 39.

Eine gute **Ziege,** plattköpfig, ist mit oder ohne Lämmer zu verkaufen Grabenstraße 24. 8471

In Erbenheim No. 114 steht ein gutes, starkes **Pferd** preiswürdig zu verkaufen. 8659

In **Erbenheim No. 108** ist ein schweres, gutes **Zugpferd** billig zu verkaufen. 8277

Zimmerspäne

werden auf dem an der oberen Albrechtstraße gelegenen Zimmerplatze abgegeben. 8459

Frühkartoffeln und **Frühgerste** zu haben bei

8571 **W. Kraft,** Dotzheimerstraße 10.

Hiermit mache meinen werthen Kunden die Mittheilung, daß ich Herrn **Aug. Schmitt,** Metzgergasse **25 dahier,** die **Haupt-Niederlage** meiner **Pumpernickel** für **Wiesbaden** und **Umgegend** übertrug und sind daselbst 2-, 4- und 9-Pfd.-Laibe in stets frischer Waare **billigst** zu haben. Achtungsvoll

6878 **Wilh. Framme** in Soest.

Feinstes Kuchenmehl

per Pfund 24 und 26 Pf., per Kumpf Mk. 1,80 und Mk. 2 empfiehlt **Gustav v. Jan,** Michelsberg 20. 8501

Unterricht.

Eine **geprüfte Lehrerin,** welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl.** und **franz.** Sprache und im **Clavierspiel.** Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 9553

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 8061

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter,** Mitglied der städt. Curkapelle, Röderstraße 11. 4170

Unterricht im Plattstiken, sowie jeder Handarbeit wird ertheilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Buchführung. Unterricht erthe.lt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 2027

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstr. 40. 2011

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. auf dem Banbureau Oranienstraße 23. 2032

Herrschaftliche Villa mit 150 bis 160 Qu.-Mtr. bebauter Fläche auf ca. 21 Ar Baustelle, die unmittelbar an der Stadt und doch in freier, mäßig hoher, überaus **gesunder Lage** und guter Benachbarung (am Neuberg) befindlich, auch ältere schattengebende Bäume hat, kann zu dem Betrage von 75,000 Mk. innerhalb 2 Jahren Bauzeit in Eigenthum erworben werden. Die Villa soll planmäßig 10 Wohnpiecen (darunter 4 Salons) in drei Etagen, elegantes Treppenhaus in Aussichtsthurm, sowie sämmtliches Zubehör für besseres Wohnen, auch Gas- und Wasserleitung, eigene Straße 2c. 2c. erhalten und nach vorliegender, übrigens modifizirbarer Bauskizze solid, einfach, aber künstlerisch schön ausgeführt werden. — Zu gleichem Zweck stehen auch **Baustellen** in gesunder, hoher Lage (Kapellenstraße) von 31, bezw. 16 oder 11 Ar Grundfläche zur Verfügung. Näheres in der Exped. d. Bl. 5470

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

Mainzerstraße 5 ist ein **großer Bauplatz,** an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

21,000 Mk. auf erste Hypotheke gesucht. Näh. Exp. 3849

15,000 Mk. werden auf erste Hypotheke zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8069

21,000 Mark sind auf erste Hypotheke auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8723

Die Eröffnung meiner sehr reichhaltigen **Ausstellung** in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,
Wilhelmstraße 32.
8533

---

35 Pfg. per Mtr. 6/4 breite, waschächte Cattune,
45 Pfg. per Meter wollene **Kleiderstoffe,** früherer Preis 75 Pfg.,
60 Pfg. per Meter **rein wollen cöper Beige,** früherer Preis Mk. 1,
Mk. 1. 50 per Meter, 1 Meter breiten **schwarzen Thybet,** 7977
39 Pfg. 6/4 breiten **Madapolam,** für Hemden, in vorzüglicher Qualität, früherer Preis 70 Pf.,
empfiehlt **L. Fürth,** Kirchgasse 35.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Kurzwaaren-Geschäft** des Herrn **Eduard Bing, Michelsberg 32,** übernommen habe und halte mich einem verehrlichen Publikum, sowie meiner Nachbarschaft bestens empfohlen.

Achtungsvoll
Mathilde Horn Wittwe,
Michelsberg 32.

Gleichzeitig empfehle ich **Madapolam, Cretonne** 2c. für Hemden und werden dieselben nach Maaß oder Muster gutsitzend und schnell angefertigt. 8592

Scheuertücher

(Aufnehmer),

sowie **Staubtücher** neue Sendungen erhalten und empfiehlt billigst **Friedrich Kappus,** Markt 7. 8385

Bahnhofstr. No. 14, **K. Adami,** **Bahnhofstr. No. 14,**

empfiehlt seinen **amerikanischen Frisir-, Haarschneide-** und **Rasir-Salon.** Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient. 7400

---

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparate

für **kalte** und **warme Bäder,**

hydraulische Badeöfen
(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfiehlt

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse **3.** 8104

Taunusstrasse 51, Parterre, sind folgende, gut erhaltene Möbel zu verkaufen: **2 große Pfeilerspiegel** (Krystallglas), **1 massiver Schreibtisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. dergl.** 8391

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen,** gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe zu den billigsten Preisen empfiehlt **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8144

Leinen- & Tischzeug-Lager.

Herren- und Damen-Wäsche. | Kinder-Kleidchen.

Zur Confirmation

empfehle
Knaben- und Mädchen-Hemden,
Unterröcke,
Taschentücher etc. etc.

ADOLF STEIN,
Cölnischer Hof, 8162
KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN-FABRIK.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite
empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
5293 **20 Marktstrasse 20.**

Vorhangs-Halter, Vorhangs-Tüll,
Vorhangs-Spitzen, Teppich-Bänder,
Teppich- und Rouleaux-Fransen
164 bei **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39. 292
Filiale von
David Bonn in **Frankfurt a. M.**

Von heute an wohne ich **6 Röderstraße 6.**
8079 **Fr. Schwalbach,** Tapezirer.

Meine **Wohnung** befindet sich von heute an **Mainzerstraße 6,** Gartenhaus rechts. **P. Dieser,** Masseur. 8088

Die Eröffnung unserer

Oster-Ausstellung

zeigen ergebenst an.

Brenner & Blum, *Conditorei,*

8701 Schützenhofstraße 1 & 3.

Meine

Oster-Ausstellung

zeige ganz ergebenst an.

K. Kröber, Conditorei,

8477 **20 Bahnhofstraße 20.**

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,

ächtes Erlanger Lagerbier,

sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem

bürgerlichen Brauhaus. 2646

Mittagstisch 40 Pfg.,

Abendessen 25 Pfg., Logis 30 Pfg. bei

8522 **Joh. Esser, Schulgasse 4.**

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 **Marktstraße 6** („zum Chinesen").

Gänzlicher Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämmtlichen **Spezerei-** und **Kurzwaaren** zu und unter dem Einkaufspreis.

5075 **Ph. Rücker,** Adlerstraße 31.

Für die **Festtage** erwarte heute:

Frische Egmonder Schellfische, billigst,
„ **Cabliau** im Ganzen per Pfd. 30 Pfg.,
„ **Cabliau** im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg.,
„ **Monikend. Brat-Bückinge** per Stück 6 Pfg.,
„ **Kieler Rohess-Bückinge** per Stück 10 Pfg.,
„ **Kieler Sprotten** per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
frischen geräucherten Lachs.

8685 ***Franz Blank,*** *Bahnhofstrasse.*

Gemüsenudeln, Suppennudeln,

Suppenteig, Eiergries in bester, frischer Waare, **türkische Pflaumen, gebrannten Kaffee** (eigene Brennerei) à Mk. 1,20 bis Mk. 2 per Pfund, sowie sämmtliche **Spezereiwaaren** empfiehlt zu den billigsten Preisen

8501 **Gustav v. Jan,** Michelsberg 20.

Frische Austern 8709

(die letzten in dieser Saison) empfiehlt per Dutzend zu 1 Mark 10 Pfg. **Aug. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Flaschenbier, à Fl. 20 Pfg., 6 Fl. frei ins Haus bei

8632 **J. Haas,** Grabenstraße 12.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen General-Versammlung auf **sieben Procent** festgesetzte **Dividende** für 1880, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsantheilen kommen von **Montag den 11. April** an in den gewöhnlichen Kassestunden an unserer Kasse zur Auszahlung.

Zugleich ersuchen wir die Mitglieder, ihre **Abrechnungsbücher** zum Zweck der Eintragung des Standes ihres Guthabens Ende 1880 bei uns einzureichen, sofern in denselben nicht bereits ein volleingezahltes Guthaben eingetragen steht.

Wiesbaden, den 9. April 1881.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173 **Brück.** **Roth.**

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag den 14. April Abends 7 Uhr

im grossen Casino-Saale:

IV. Soirée für Kammermusik

der Herren

Rebicek, Troll, Knotte und **Hertel,**

sowie unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn Musikdirector **Julius Buths** aus Elberfeld (Piano).

PROGRAMM.

1) Zum ersten Male: **Quartett** von J. Buths (D-moll, Manuscript).
2) Zum ersten Male: **Sonate** für Clavier und Violine von J. Brahms (op. 78, G-dur).
3) **Quartett** von L. v. Beethoven (op. 59, C-dur).

Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung von Jurany & Hensel und Abends an der Casse. 104

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise! 5798

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen an hiesigem Platze **Ellenbogengasse 13** eine

Brod- & Feinbäckerei

eröffnet habe und halte mich einem verehrlichen Publikum, sowie meiner Nachbarschaft bestens empfohlen.

Achtungsvoll zeichnet

Friedrich Hauber,

8722 **Ellenbogengasse 13.**

Türkische Pflaumen,

schöne, süße Waare, **per Pfund 20 Pfg.,**

empfiehlt **Fr. Heim,**

8223 Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

6 Röderstraße 6

werden **Polstermöbel** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten zu den billigsten Preisen angefertigt. **Kanapé's** von **36** bis **100 Mk., ganze Garnituren** von **150** bis **1000 Mk. — Garantie 2 Jahre.** 8078

Mehrere gebrauchte, runde, hölzerne **Gartentische** sehr billig zu verkaufen. Näh. im „Saalbau Nerothal". 8381

Dem Herrn **Fr. R—n,** Adolphsallee, zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche!

Von den Bewußten.

Stellensuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das **Bureau „Germania"** in **Dresden.** 8665

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, unabh., kinderl. Wittwe sucht eine Monat- oder Aushülfestelle im Wasch. u. Putzen. N. kl. Burgstr. 5, 3. St. 8725

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und auch bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Köchin. Näh. Nerostraße 16 im Laden. 8729

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. Mai Stelle. Näheres Geisbergstraße 5, eine Stiege hoch. 8727

Eine Köchin und zwei Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Näheres Mauergasse 21. Daselbst wird ein Küchen- und ein Kindermädchen gesucht. 8728

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 5, Parterre. 8207

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dotzheimerstraße 9, Part. 8566

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näh. Faulbrunnenstraße 6 im 3. Stock. 8634

Eine junge Dame aus guter Familie, evangel. Confession, welche französisch spricht und sehr musikalisch ist, sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder zur Begleitung auf Reisen, am liebsten für's Ausland. Gute Referenzen können mündlich ertheilt werden. Adressen bittet man unter E. M. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8118

Ein **ordentliches Mädchen** mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Helenenstraße 16, Hinterh., 2 Tr. h. 8289

Ein **gebildetes, junges Mädchen,** erfahren in **Haus, Küche, Handarbeiten, Kleidermachen, Maschinennähen,** sowie auch befähigt, **Kindern Nachhülfe** bei den **häuslichen Arbeiten** zu ertheilen, sucht Engagement zur **Stütze der Hausfrau, Pflegerin** eines **älteren Ehepaares** oder **einer Dame,** auch sonst anderweitig ihren Kenntnissen **entsprechende** Stellung. Offerten unter **H. E. 2 postlagernd Neuwied, Weißenthurm.** 8565

Ein gebildetes Fräulein, in der bürgerlichen und feinen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, insbesondere im Weißnähen und Schneidern durchaus bewandert, wünscht Stellung als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter M. N. 10 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8010

Ein junger Mann sucht Stelle zum Ausfahren; derselbe übernimmt auch Krankenpflege. Näh. Exped. 8577

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Adlerstr. 53, 1 St. h. 8567

Ein Ladenmädchen,

im Schreibmaterialienfach bewandert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7264

Eine **tüchtige Arbeiterin gesucht** für ein feines Putzgeschäft. Näh. Expedition. 8276

Ein anständiges Mädchen oder Frau des Vormittags für häusliche Arbeit gesucht Wellritzstraße 22, 1 St. 8735

Ein sauberes **Ladenmädchen** wird für sofort gesucht Bahnhofstraße 20. 8726

Gesucht zum 1. Mai eine perfekte Herrschafts-Köchin. Ohne gute Zeugnisse unnöthig sich zu melden Paulinenstraße 1 zwischen 10 und 12 Uhr. 8585

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Mühlgasse 2, Part. 8646

Ein gut empfohlenes, feines **Zimmermädchen,** im Nähen und Serviren bewandert, für Ostern gesucht, ferner eine tüchtige **Restaurations-Köchin** für sofort. Näh. durch das Bureau **C. M. Schreber,** Fischsmarkt 16, **Mainz.** (D. F. 10740.) 94

Koch-Lehrling

von **auswärts** gesucht.

Restaurant Christmann. 8470

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 8301

Lehrlings-Gesuch. 7727

Für einen anständigen, jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen ist von Ostern ab eine Lehrlingsstelle bei uns offen.

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung.

Lehrling.

Für mein Tapeten-Geschäft suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie als **Lehrling.** 7958

A. Rauschenbusch, vorm. Chr. L. Häuser.

Zum 1. Mai wird ein tüchtiger **Portier** in mittleren Jahren für eine hiesige größere Fabrik gesucht. Bewerber wollen genaue Adresse mit selbst geschriebenen Anträgen und Auskunft über ihre bisherige Thätigkeit in der Expedition d. Bl. unter **R. F. 97** abgeben. 8322

Ein solider, militärfreier, unverheiratheter **Gärtner** mit guten Zeugnissen, welcher zugleich Hausarbeit mit übernehmen muß, wird von dem Unterzeichneten zum 1. Mai gesucht. Meldungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Johannisberg.

Dr. Spieseke, Oberstabsarzt a. D. 8731

Einen **Schreiner-Lehrling** sucht Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 8734

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht Pension

zu **Ostern** für einen **Realgymnasiasten** bei einem **Lehrer,** welcher die **häuslichen Arbeiten** überwacht. Offerten sub H. H. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8656

Angebote:

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hochstätte 6 ist eine Wohnung auf gleich zu vermiethen. 8658

Obere Kapellenstraße 41 am Wald ist eine Wohnung mit Balkon zu vermiethen; mittlere Größe, gesunde Lage, schöne Aussicht. 8639

Rheinstraße 5, 3. Et., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu vm. 3654

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671

Zwei gut möblirte Zimmer in einem Landhause in der Nähe der englischen Kirche zu vermiethen. Näh. Exped. 8089

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf gleich an einen ruhigen Herrn zu vermiethen. Näh. Webergasse 46, 1 St. h. 8024

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dotzheimerstr. 12. 2890

Möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermiethen. Näheres Nicolasstraße 6. 8237

Zwei bis drei elegant möblirte **Parterre-Zimmer** auf einige Zeit an ruhige Miether Abreise halber abzugeben Friedrichstraße 5 b. 8171

Zwei gut möblirte Zimmer (Salon und Schlafzimmer) zu vermiethen Bahnhofstraße 5, Bel-Etage. 8022

Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen; daselbst wird auch **Wasche** zum Bügeln entgegen genommen. Näh. Nicolasstraße 17, Frontspitze, bei Engelhardt Wwe. 7793

Villa in schönster, hoher Lage zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 5248

Läden zu vermiethen.

Kirchgasse 40 sind **zwei große Läden** mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermiethen. Näh. bei Jacob Ditt. 7299

Arbeiter

erhalten gute Kost und Logis für Mk. 1,20 bei
Joh. Esser. Schulgasse 4. 8523

Schüler finden gute und billige **Pension** Friedrichstraße 5 im 2. Stock. 8442

Ein bis zwei Schüler höherer Schulen erhalten gute Pension bei freundlicher Behandlung gr. Burgstraße 8, 3 St. 8582

Ein oder zwei **Schüler** der unteren Klassen der Gymnasien hier werden in einer bürgerlichen Familie in Pension genommen. Näh. Exped. 8720

Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. April.

Geboren: Am 4. April, dem Weinhändler Eduard Simon e. T., N. Auguste. — Am 8. April, dem Dachdeckergehülfen Jacob Rau e. T., N. Marie Josepha Philippine. — Am 4. April, dem Fabrikarbeiter Johann Weber e. T., N. Caroline Juliane Wilhelmine. — Am 11. April, dem Lackirer Heinrich Dietz e. S. — Am 10. April, dem Taglöhner August Manow e. T., N. Marie Elisabeth Catharine.

Aufgeboten: Der Herrnschneidergehülfe Wilhelm Piroth von Königshofen, A. Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Steinhäuser von Speyer in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Buchdrucker Friedrich Wilhelm Bredtmann von Velbert, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier, und Amalie Louise Gerkhardt von Framersheim, Großherz. Hessischen Kreises Alzey, wohnh. dahier. — Der verw. Schlossergehülfe Matthäus Heinrich August Adam Gustav Karl Bausch von hier, wohnh. dahier, und Catharine Buffier von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehülfe Ludwig Franz Nonnenmann von Wildbad, Oberamts Neuenburg im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Anna Catharine Kamm von Schweinsberg, Kreises Kirchhain, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Johann Weber von Berg-Gladbach, wohnh. daselbst, und Ursula Josepha Müller von Münstereifel, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 9. April, der Mechaniker Georg Emil Wilhelm du Fais von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Metzgers Karl Seewald, Dorothea Louise, geb. Goßmann von hier, bisher zu Kloppenheim wohnh. — Am 9. April, der Tünchergehülfe Philipp Martin Hasselbach von Langenseifen, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Sophie Anna Elise Caspari von hier, bisher dahier wohnh. — Am 9. April, der Schuhmachergehülfe Philipp August Becker von Ketternschwalbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Jacobine Wilhelmine Meilinger von Laufenselden, A. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 9. April, der Herrnschneidergehülfe Heinrich Schröder von Grünstadt, Bez.-A. Frankenthal in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Charlotte Klös von Bogel, A. Nastätten, bisher zu Nastätten wohnh. — Am 10. April, der Musiker Karl Johann Wilhelm Wegner von Criwitz im Großherz. Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Schmidt von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. April, Rosa, geb. Schmidt, Wittwe des Musikers Adam Franz Kamberger, alt 76 J. 1 M. 2 T. — Am 10. April, Henriette, geb. Maas, Ehefrau des Taglöhners Philipp Schott, alt 56 J. 3 M. 29 T. — Am 9. April, Babette, geb. Müller, Ehefrau des Privatmanns Joseph Heinrich Daum, alt 46 J. 1 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. April 1881.)

Adler:
Behne, Kfm., Magdeburg.
Tetsch, Kfm., Frankfurt.
Wasserburger, Kfm., Bonn.
Sattler, Kfm., Schweinfurt.
Müller, Buchhändler, Strassburg.
Römer, Kfm., Barmen.
Gutmann, Nürnberg.
Friede, Kfm., Elberfeld.

Alleesaal:
Arnthal, Fr. m. Kind u. Bd., Kassel.
Fuerst, 2 Stud., Kassel.

Bären:
Gelow, Rent m. Fam., Hamburg.

Blocksches Haus:
v. Hülsen, Excell., General-Intend., Berlin.

Cölnischer Hof:
Behn, Fr. Dr., Hamburg.
Lepère, Paris.
v. Heusch, Oranienstein.

Hotel Dahlheim:
Teppich, Kfm., Potsdam.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:
Nickell, Rechtsanwalt, Lyck.

Einhorn:
Dern, Kfm., Mettmann.
Köhler, Schwalbach.
Vahle, Schwalbach.
Martin, Kassel.
Gass, Kfm., Neuwied.
Heintz, Kfm., München.
Seidel, Kfm., Dresden.
Welcker, Kfm., Frankfurt.
Raudnitzky, Kfm., Weilburg.
Dürr, Kfm., Kusel.
Freudenthal, Kfm., Köln
Wagner, Kfm., Eschwege.
Altstädten, Fr., Köln.

Eisenbahn-Hotel:
Mauritz, Fr., Heilbronn.
Normann, Fr., Flensburg.
Spuhler, Alsenz.
Leyser, Kfm., Crefeld.
Rüdiger, R.-Anw., Kaiserslautern.
Hömer, R.-Anw., Kaiserslautern.
Falkenbach, Kfm., Frankfurt.
Pagel, Kfm., Berlin.

Engel:
Neuendorff, Major, Weilburg.

Europäischer Hof:
Speltz, Senator Dr. m. Tochter, Frankfurt.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Rapel, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:
Heine, Kfm., Leipzig.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.

Kaiserbad:
Roser, Dr. med., Marburg.

Goldenes Kreuz:
Witter, Fr., Elberfeld.
Auffenberg, Fr. m. Tochter, Weilburg.

Nassauer Hof:
Heinrich, Moskau.
v. Plessen, Mecklenburg.
Stengel, Leipzig.
vom Rath, Köln.

Villa Nassau:
Aolci, Excell., Gesandter m. Fam. u. Bed., Berlin.

Alter Nonnenhof:
Zimmermann, Kfm., Mülheim.
Fuckel, Gutsbes., Oestrich.
Deuss, Kfm., Langerfeld.
Alrena, Kfm., Remscheid.

Hotel du Nord:
v. Gersdorff, Rechtsanw. m. Fm. u. Bed., Stendal.
Passarge, Berlin.
Cäsar, Kaiserslautern.

Pariser Hof:
Rouppel, Frl., Homburg

Rhein-Hotel:
Elsner, Fr. m. Sohn u. Bd., Hamburg.
Böhl, Kfm. m. Tocht., Hamburg.
Piel, Rent. m. Fam. u. Bed., Wilhelmshaven.
Beinhauer, Dr., Heidelberg.
Herz, Kfm., Weilburg.
Becker, Rent., Kiel.
Becker, Gutsbes., Kiel.
Schweitzer, Baumeist. m. Fr., Berlin.
Bothe, Dr. med., Hamburg.
Zichy-Gerraris, Fr. Gräfin, Oesterreich.
Moore, Frl., Australien.
Woolrych, Rent., Australien.
Kraus, Opernsänger Dr., Köln.
van der Mersch, m. Fm., Holland.
Hellenberg, Gutsbes., Waldbröl.
Vend, Dr. med., Waldbröl.

Rose:
Schütz, Kfm., Leipzig.
Ardice, Kfm., Manchester.
Grönwall, Helsingborg.
Dotti, Fr. Rent. m. Fam., Berlin.

Weisser Schwan:
Hammersdorff, Hauptm., Coblenz.

Taunus-Hotel:
Dörr, Worms.
Scharff, Kfm., Frankfurt.
Helgers, Kfm., Frankfurt.
Langen, Frankenthal.
Bird, Geisenheim.
Geiger, Kfm., Ingelheim.
Hibeau, Düsseldorf.
Joubareff, m. Fr., Petersburg.
Keller, m. Fr., Strassburg.

Hotel Trinthammer:
Deines, Lieut., Metz.
v. Mochan, Lieut., Weilburg.
v. Gersdorff, Lieut., Weilburg.

Hotel Victoria:
Bredt, Rent. m. Fr., Gotha.

Hotel Vogel:
Fent, Kfm., Bielefeld.
Baay, Kfm., Amsterdam.

In Privathäusern:
Pension Mon-Repos: Fabricius, Dr. med. m. Fr., Mörs.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 11. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien)	333,79	333,22	333,57	333,53
Thermometer (Reaumur)	4 2	12,0	7,2	7,80
Dunstspannung (Par. Lin.)	2,35	2,74	2 64	2,58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,2	49 0	70,5	66,90
Windrichtung u. Windstärke	N O. schwach.	O. mäßig.	N O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb".	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Gründonnerstag.

Hauptkirche: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar. (Beichte und Communion.)
Nachmittags 4 Uhr: Beichte für die Militärgemeinde. Herr Div.-Pfarrer Kramm.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Beichte und Communion.)

Charfreitag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 7½ Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. (Communion.)
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Bayer. (Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Hr. Pfr. Bickel. (Communion.)

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Mittwoch den 13. April Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Gründonnerstag.

Erste Austheilung der heil. Communion 6 Uhr; feierliches Hochamt 9 Uhr; während des ganzen Tages stille Anbetung des Allerheiligsten; Abends 6½ Uhr ist sacramentale Andacht und Predigt.

Charfreitag.

Die feierlichen Ceremonien beginnen um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Kirche zum Besuche des heil. Grabes geöffnet; Abends 6½ Uhr ist Predigt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Pesachfest und Sabbath Vorabend 6¾ Uhr, Pesachfest und Sabbath Morgen 8½ Uhr, Pesachfest und Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Pesachfest und Sabbath Abend 7 Uhr 40 Min., Festwoche Morgen 7 Uhr, Festwoche Nachmittag 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, kl. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Feiertage und Sabbath Vorabends 6½ Uhr, Sabbath Morgens 7½ Uhr, Sabbath Predigt 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr 40 Min.

Marktberichte.

Frankfurt, 11. April. (Viehmarkt.) Auf heutigem Viehmarkte waren angetrieben: 360 Ochsen, 300 Kühe, Stiere und Rinder, 280 Kälber und 200 Hämmel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 58—60 M., Kühe und Rinder 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qualität 40—60 M., Hämmel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M. Schweine wurden vorige Woche 660 Stück eingeführt und mit 60—68 Pf. per Pfd. bezahlt.

Frankfurter Course vom 11. April 1881.

Geld.			Wechsel.
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.20—169.15 bz.
Dukaten	9 „	55—59 „	London 20.485 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 „	17—21 „	Paris 80.90 bz.
Sovereigns	20 „	41—46 „	Wien 173.40 b. G.
Imperiales	16 „	71—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 „	27 G.	Reichsbank-Disconto 4%.

Fürstin Frau Mutter.

Historische Erzählung von J. H.

(7. Fortsetzung.)

Die Frau seufzte. „Ihm wäre vielleicht besser, er wäre ein ehrlicher Handwerker, der Junge macht uns beiden Alten schwere Sorgen. Ich komme her, Dir meine Noth zu klagen und Dich um Rath und Beistand zu bitten."

„Was ist's mit ihm? Ich denke, er ist in Amt und Würde?"

„Das ist er. Wir haben es uns sauer werden lassen, daß er was lernte, was wahr ist, muß wahr bleiben, die Fürstin hat uns dabei freigebig unterstützt. Der Junge ging erst hier auf die lateinische Schule, dann war er in Wittenberg; sie sagen alle, er sei so gelehrt wie der Bürgermeister, wenn nicht gar wie der Herr Superintendent; auf Fürsprache der Fürstin hat er auch bald ein Amt gekriegt — und es ist doch ein Kreuz und ein Elend mit ihm." Sie seufzte tief auf und strich mit der weißen, faltigen Schürze über das erglühte Gesicht.

„Trinkt er? Würfelt er?" forschte der Marquis.

„Ich wünschte, er thäte es lieber, Gott verzeih' mir die Sünde. Nein, er hat große Ideen im Kopfe, dünkt sich wer weiß was. So streng geheim wir's auch gehalten haben, wie die Geschichte mit Dir zusammenhängt, ganz verschwiegen bleibt in einer kleinen Stadt ja doch nichts. Als Du nun gar so plötzlich fortkamst und die Fürstin Frau Mutter allzeit gnädig zu uns war, da munkelten die Leute allerlei, Falsches und Richtiges durch einander, und davon ist auch August zu Ohren gekommen."

„Meint er nun etwa, er sei der Sohn der Fürstin?" warf du Fraigne leicht hin.

Frau Ollroth schrack zusammen, faßte sich aber und entgegnete mit ziemlich sicherer Stimme: „Wenn das just wohl nicht, so hält er sich doch für etwas absonderlich Fürnehmes und glaubt, er sei zu großen Dingen bestimmt."

„Da kann er es vielleicht noch weit bringen," tröstete der Marquis.

Frau Ollroth schüttelte traurig den Kopf. „Habe mein Lebtag noch nicht gesehen, daß es Jemand zu etwas bringt, der immer die Nase in den Wolken hat und sich nicht um das kümmert, was auf der Erde vorgeht. Wir haben uns lange Alles gefallen lassen und gemeint, studirte Herren wären nun mal anders als Unsereins, aber jetzt treibt er's zu arg. Wenn andere Christenmenschen schlafen, läuft er umher, läßt sein Amt im Stich, und dabei sieht er aus zum Gotterbarmen. Ich glaube" — sie legte ihren Mund ganz dicht an du Fraigne's Ohr — „ich glaube, er macht den Spion."

Du Fraigne fuhr verwundert auf. „Den Spion? Für wen?"

„Für die Preußen; für die Oesterreicher, was weiß ich."

„Dazu liegt Zerbst ja viel zu weit vom Kriegsschauplatz ab."

„Er ist oft Wochen lang abwesend. Ich gräme mich halb zu Tode. Paß auf, die Sache nimmt kein gutes Ende."

„Mir scheint, Du ängstigst Dich unnöthig," versetzte du Fraigne. „Ich glaube weit eher, August ist verliebt."

Frau Ollroth schüttelte den Kopf. „Das ist ja eben das Elend. Er könnte die besten Heirathen machen. Bei den reichsten Bürgertöchtern dürfte er anklopfen, die Honoratioren wiesen ihn auch nicht ab, wenn er als Freier ins Haus käme, und er thut, als ob er blind wäre. Es ist ihm keine gut genug."

„Es wird es ihm doch nicht eine vornehme Dame angethan haben?" lachte du Fraigne.

Frau Ollroth lachte mit; plötzlich wurde sie ernst und stumm, dann stieß sie einen Schrei aus, schlug sich mit der Hand vor die Stirn und rief jammernd: „Jetzt geht mir ein Licht auf. O, das Unglück! das Unglück!"

„Was ist Dir, Mutter?" fragte du Fraigne theilnehmend.

„Frage nicht, forsche nicht, ich kann es Niemand sagen, auch Dir nicht. Hilf mir, das Unglückskind von hier wegbringen, heute lieber als morgen, sonst rennt er in sein Verderben."

„Kannst Du Dich nicht an die Fürstin wenden? Sie könnte vielleicht am leichtesten helfen."

„Nein, nein!" wehrte die geängstete Frau, „sie darf nichts davon wissen; sie am wenigsten von allen Menschen!"

„So will ich sehen, was ich vermag. Hat er eine Ahnung davon, wer ich bin?"

„Ich glaub's nicht; er sieht ja nicht nach rechts oder links, nur geradeaus die Straße, die ihn ins Verderben führt."

Von der nahen Schloßwache erscholl Trommelwirbel. Frau Ollroth sprang erschrocken auf. „Schon neun Uhr, ich muß machen, daß ich fortkomme."

Sie reichte du Fraigne die Hand zum Abschiede. „Thu, was Du kannst, Christian," bat sie nochmals, „Du — Du bist es ihm schuldig."

Leise, wie man es der kräftigen Frau kaum zugetraut hätte, schlüpfte sie aus dem Zimmer und huschte die Treppe hinunter.

Du Fraigne stützte nachsinnend den Kopf in die Hand. „Könnte nicht August spioniren, weil er verliebt ist? Wer braucht hier Jemand, der ihm Nachrichten zuträgt? Zu wem erhebt er die Augen? Gute Mutter, um Dein Geheimniß zu errathen, hätte ich nicht schon seit etlichen Jahren von der Marquise von Pompadour zu geheimen Sendungen verwendet werden zu brauchen. Der Wahnsinnige liebt die junge Fürstin. Armer Pflegebruder, ich fürchte wirklich, Du spielst um Deinen Kopf. Die Mutter hat recht, Du mußt fort und das bald, denn Du könntest nicht nur meinem Herrn Bruder, dem Fürsten, sondern auch mir sehr unbequem werden. Es taugt nichts, wenn Drei auf dieselbe Dame setzen."

(Fortsetzung folgt.)